

NATurnaHE GARTENGESTALTUNG DURCH SCHAFFEN VON STRUKTUREN

TROCKENMAUER



GARTENTEICH



TOTHOLZ



HECKE



FASSADENBEGRÜNUNG



BLUMENWIESE



KOMPOSTHAUFEN

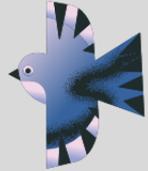


OBSTBÄUME



DER EIGENE GARTEN KANN ZUM KLEINEN
NATURSCHUTZGEBIET WERDEN.

MIT ABWECHSLUNGSREICHEN ELEMENTEN KÖNNEN
STRUKTUREN ENTSTEHEN, DIE VIELEN TIER- UND
PFLANZENARTEN EINEN LEBENSRAUM UND
NAHRUNG BIETEN.



EINE TROCKENMAUER BIETET UNTERSCHLUPF
FÜR ZAUNEIDECHSEN, EIN KLEINER TEICH EIN
ZU HAUSE FÜR DIVERSE AMPHIBIEN, DAS
TOTHOLZ EIN VERSTECK FÜR IGEL ODER KÄFER
UND DIE HECKE NAHRUNG UND EINE ZUFLUCHT
FÜR VÖGEL.



Tipps zum Anlegen und Pflegen einer Blumenwiese:

- Verzichten Sie auf Herbizide und Düngung
- Verwenden Sie heimisches Saatgut
- Betreten Sie die Wiese möglichst wenig
- Mähen Sie mit Sense bzw. Motorsense 2-mal im Jahr (Ende Juli und Ende Oktober) auf ca. 10 cm Schnitthöhe. Rasenmäher schneiden die Pflanzen zu tief ab.
- Lassen Sie das Schnittgut einige Tage liegen, damit sich die Blumen noch aussamen können. Harken Sie das Schnittgut danach ab und kompostieren Sie es.
- Mähen Sie nicht die ganze Wiese auf einmal, um noch Lebensraum für die Tiere übrig zu lassen.

